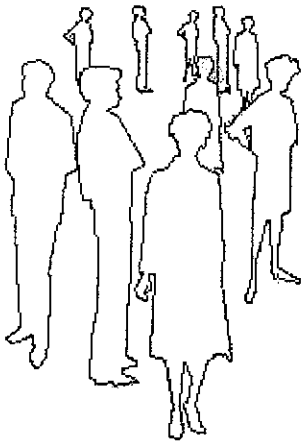


Neuhofer Schaukasten

Nr. 16 - Juni/Juli 2000



Verantwortlich für den Inhalt: Bürgerinitiative Lebenswertes NeuhoF (BLN) e.V.
c/o Horst Engel, Sauerbruchstraße 12, ☎ 7 32 45 / Fax 0 61 31 / 16 17 22 03

Die BLN im Internet:

WWW.BLN.DE.VU

Liebe Neuhoferinnen, liebe Neuhofer,
liebe Mitglieder,

vom Segelflugplatz zu einem in unserer Region einzigartigen Naturschutzgebiet – dazu hat sich die „**Neuhofer Heide**“ im Bereich der Siedlung Platte entwickelt.

Aber auch aus der Zeit vor dem Flugbetrieb gibt es Interessantes über diese Fläche, wie der langjährige Geschäftsführer des ehemals hier beheimateten „Aero Clubs Wiesbaden“, Ulrich Leukel, berichtet hat. Ein Teilgebiet war bis 1918 bewaldet, bis die Bäume als Reparationsleistungen für die Sieger des 1. Weltkrieges abgeholzt wurden.

1923 erfolgte hier der erste Start, 1931 die Einweihung einer Segelflughalle. Nachdem der Flugbetrieb in den Kriegsjahren ruhte, ging es offiziell mit Genehmigung der Alliierten erst im April 1952 weiter. Das **Foto von Ostern 1968** zeigt den Flugtag auf der heutigen „Siedlung Platte“. Im linken Bildausschnitt läuft waagrecht die B 417 nach Wiesbaden, rechts ein startender Flieger und im Hintergrund die noch nackten, weil unbebauten „Weher Äcker“. 1973 schließlich erlischt die Genehmigung für den Segelflugbetrieb. Mit der Einrichtung des Funkfeuers „Limbach“ liegt die Flugroute vom Rhein-Main-Airport über dem Segelfluggelände. Wer hätte geahnt, dass der Frankfurter Flughafen

mit seinem schier unersättlichen Expansionsdrang an anderer Stelle für einen einzigartigen Naturschutz sorgt!

Um ein bisschen zu erfahren, was daran so besonders ist, wird die BLN für

Sonntag, 20. August,

eine **Exkursion zur „Neuhofer Heide“** vorbereiten. Los geht's um 14 Uhr im Ziegelhüttenweg am neuen Kindergarten, gegen 14.30 Uhr können Interessierte auf der „Siedlung Platte“ am griechischen Restaurant zu uns stoßen und von da weiter zur Heide. Michael Voll wird dann deren Besonderheiten sachkundig erläutern. Die Begehung bietet die Möglichkeit eines gemütlichen Abschlusses mit kleinem Imbiss. Interessenten können sich den Termin ja schon mal vormerken, ansonsten Tagespresse verfolgen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Bürgerinitiative Lebenswertes NeuhoF

Horst Engel
Horst Engel

Petra Bentz
Petra Bentz

Thomas Schäfer
Thomas Schäfer

Ralf Renninghoff
Ralf Renninghoff

Bei dieser Ausgabe haben vom Vorstand der BLN mitgewirkt: Petra Bentz,
Thomas Schäfer, Horst Engel, Heinz-Herbert Moll, Gert Pannicke, Dr. Ralf Renninghoff

Noch ein Wort in eigener Sache an unsere Mitglieder

Der seit unserer Gründung 1993 unveränderte Jahresbeitrag von 12 DM pro Person (nur für die ersten beiden Familienmitglieder) wird in den nächsten Tagen vom Konto abgebucht. Stimmt die angegebene Bankverbindung noch? Bei nicht ausführbaren Aufträgen wird es bei der Bank nämlich richtig teuer.

Mitglieder, die keine Einzugsermächtigung erteilt und ihren Beitrag noch nicht gezahlt haben, werden gebeten, diesen auf das Konto Nr. 411 679 04 bei der vr Bank Untertaunus, BLZ 510 917 00, zu überweisen.

WWW.BLN.DE.VU
WWW.NEUHOF.DE.VU

Wie im richtigen Leben gibt es auch im virtuellen des Internets sogenannte Adressen, die zu Firmen, Vereinen oder Personen führen. Da unsere Ursprungsadresse etwas umständlich ist, haben wir oben genannte Briefkastenadressen eingerichtet, die sich jeder merken kann und die dann weiterleiten. Einfach mal ausprobieren.

Dorferneuerung in NeuhoF

Von Thomas Schäfer

Die nächste Bürgerversammlung ist derzeit geplant für den **7. August, 19.30 Uhr** in der Feuerwehr. Tagespresse verfolgen. Hier auszugsweise ein Zwischenstand zur Dorferneuerung in NeuhoF:

- Einer Initiative des Arbeitskreises Dorferneuerung ist es zu verdanken, dass die möglichen Varianten zur Querung der B 275 in Höhe Grundschule einmal ordentlich verglichen wurden. Gut, dass wir verglichen haben! Das Ergebnis müsste der Stadt dieser Tage vorliegen.
- Im Ortskern gibt es ca. 45 leerstehende oder kaum genutzte Scheunen, aus denen ca. 120 Wohneinheiten entstehen könnten. Ein beachtliches Potenzial!
- Nur rund 30% der inneren Ortslage sind begrünt, ein ungünstiges Verhältnis, wie das Planungsbüro KBBK meint. Ziel daher in der Dorferneuerung: Entsiegelung von Flächen im Ortskern, wofür es u.U. auch Fördermittel gibt.
- Gute Ergebnisse bedürfen einer guten Planung. Und so standen die bisherigen Sitzungen des Arbeitskreises Dorferneuerung oft im Zeichen

von Bestandsanalysen oder Planungsaussagen. Dabei ist man hin und wieder auch auf grandioses Fachchinesisch gestoßen wie z.B. über die Zusammensetzung des Neuhofer Bodens, Zitat:

„Das Substrat besteht aus sandig-schluffigem Lehm bis lehmig-tonigem Schluff...“

Zweifellos eine extreme Sprachperle, die eine Erwähnung bei Stefan Raab verdient hätte!

- Ergebnislos ist die Suche nach einem Pächter für das **alte Feuerwehrgerätehaus** mit einer wie auch immer gearteten gastronomischen Nutzung geblieben. Die Stadt Taunusstein hatte die Suche mit einem eigenen Exposé in vorbildlicher Weise unterstützt. Trotzdem sind die Arbeiten nicht unnützlich gewesen.

Der Bürgermeister hat mögliche neue Überlegungen schon mal eingebracht. So wäre eine kombinierte Vereins- und bürgerschaftliche Nutzung – gegebenenfalls unter Einbeziehung der alten Schule – denkbar. Gedacht sei dabei nicht nur an Familienfeiern und Jubiläen, so Herr Hofmann in der Presse, sondern auch an Termine der Neuhofer Vereine, Dichterlesungen oder Veranstaltungen der Volkshochschule. Er kann sich sehr gut „eine etwas breitere Konzeption über die örtlichen Vereine hinausgehend“ vorstellen.

Der Arbeitskreis wird sich demnächst mit diesem Thema beschäftigen aber eigentlich sind alle aufgerufen, sinnvolle Nutzungsideen für die denkmalgeschützte Bausubstanz im Ortskern beizusteuern. Erfreulich ist in jedem Fall die grundsätzlich signalisierte Bereitschaft, bei einem sinnvollen und schlüssigen Nutzungskonzept die Sanierung anzugehen.

Buhlen ums Boulen Bald neuer Volkssport in NeuhoF?

Von Rita und Andreas Wollner

Boule oder Boccia: die Namen haben die meisten schon mal gehört. Bei einem Frankreich-Besuch vielleicht auch schon mal gesehen, wie sie zusammenstehen auf dem Dorfplatz und eine ruhige Kugel schieben. Natürlich wird geworfen bzw. geschossen, diskutiert, welche der Kugeln am nächsten dran ist am "Schwein" - so nennt man die kleine Holzkugel, die als erstes vorgeworfen wird.

In Frankreich ist Boule Nationalsport der von einigen sogar professionell betrieben wird. Es gibt nationale, Europa- und Weltmeisterschaften. Es ist ein ruhiger Sport, der Konzentration und Geschicklichkeit erfordert, den aber jeder sofort ausüben kann, denn 3 Kugeln werfen "kann doch jeder". Und es ist

die Beschäftigung, von der man meinen könnte, hierbei entstand der Spruch: "C'est la vie". Denn bei aller Berechnung gehört immer auch eine Portion Glück dazu, schließlich spielt man mit dem Gelände.

Auf diesem Weg wird jetzt nach interessierten Mitspielern gesucht, um gemeinsam diesem geselligen "Outdoor"-Sport zu frönen. Wer es also schon spielt, gespielt hat oder es spielen möchte ist hiermit herzlich eingeladen. Einfach mal anrufen oder e-mailen:

Rita und Andreas Wollner
0 61 28 / 7 22 06
Wollton@t-online.de

Neuhofer Eltern nehmen den Spaten selbst in die Hand

Von Anne Wenckstern-Schwämmle

Schon lange ist es dem Kollegium und der Elternschaft ein Anliegen für die Grundschule einen schöneren und kindgerechteren Schulhof zu schaffen. Im Schuljahr 1998/99 hatten alle Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, von „ihrem Schulhof zu träumen“ und ihre kreativen Gedanken und Träume durch Worte oder Bilder zu Papier zu bringen.

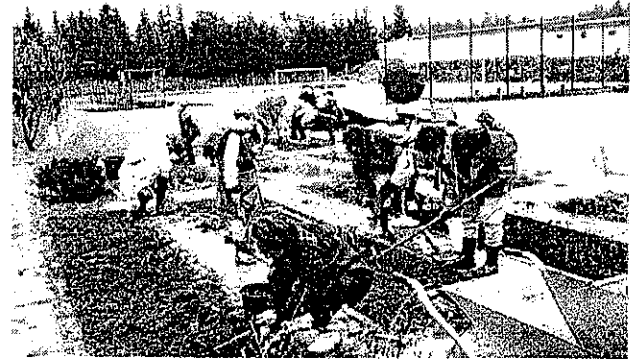
Jetzt lag es wieder an den Erwachsenen soviel wie möglich von den Wunschvorstellungen zu realisieren:

- ein grünes Klassenzimmer draußen auf dem Schulhof, welches im Sommer auch ein schattiges Plätzchen bietet
- für die Fußballfans eine superoriginelle Torwand, die sicherlich einmalig ist, und endlich Netze für die Tore
- Bodenbemalungen, deren Kernstück eine 40 Meter!!! lange Giraffe ist, die nicht nur als Messlatte für das Werfen während der Bundesjugendspiele dient, sondern heute schon für allerlei Hüpfspiele „gebraucht“ wird
- schattige Sitzgelegenheiten aus halbierten Baumstämmen zum „Schwätzchenhalten“ während der Pause
- und, was dem Schulhofgelände ein freundlicheres Outfit geben soll: viele viele Pflanzen !

Zum letzten Punkt wurde am 1. April zum großen Buddeltag aufgerufen. Viele fleißige Eltern-, Lehrer- und Schülerhände fanden sich am frühen Morgen bei bestem Pflanzwetter (es goss zeitweise in Strömen!) ein, um über 120 gelieferte Büsche, Bäume. etc. unter fachkundiger Anleitung in die Erde zu bringen.

Leider ist im Etat des Schulträgers für diese Maßnahme nichts vorgesehen. Aus der Misere half uns

ein Spendenaufruf, bei dem bis jetzt rund 4.000 DM (inkl. 300 DM von der BLN) von Neuhofer Firmen, Vereinen und Privatleuten zugeflossen sind. Allen Spendern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!



Die anfänglich genannten Vorhaben werden voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen, danach werden Sie alle zu einer Besichtigung in die Schule einladen. Dann allerdings heißt es weiter „Bimbes sammeln“, um vielleicht irgendwann ein tolles Klettergerüst anschaffen zu können.

Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Taunus“

Von Michael Voll

Nahezu die gesamte freie Landschaft des Rheingau-Taunus-Kreises außerhalb der Siedlungen ist wegen ihrer Vielfalt, Eigenart oder Schönheit und ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Grund für den Schutz ist nicht allein die Funktion der Landschaft als Naherholungsfläche für die Bewohner des Kreises sondern auch ihre hohe Bedeutung als überörtliches Erholungsgebiet für die Menschen des Ballungsraumes Rhein-Main.

Der Landschaftsschutz soll gerade der Erhaltung der „freien Natur“ dienen. Damit ist allerdings nicht unberührte Naturlandschaft gemeint, sondern die Erhaltung der Kulturlandschaft, die durch Land- und Forstwirtschaft geprägt wird. Landschaftsschutz ist also kein Hardcore-Naturschutz, sondern Schutz der Landschaft für den Menschen. Daher sieht auch die Landschaftsschutzverordnung in der Regel keine in den normalen Alltag eingreifende Verbote vor. Sie zählt jedoch verschiedene Maßnahmen auf, die nur mit Genehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde zulässig sind, z.B. die Errichtung von Bauwerken in der freien Landschaft, der Umbruch von Grünland in Auen oder das Beseitigen von Hecken oder Bäumen. Ziel ist die Abwehr von Einflüssen, die nicht zu einer der freien Landschaft gemäßen Nutzung erforderlich sind.

Nun ist geplant, das bestehende Landschaftsschutzgebiet (LSG) "Tanus" zu einem LSG "Rhein-Taunus" zu schrumpfen. Sprachlich geschickt als Erweiterung verschleiert, sollen große bisher im östlichen Untertaunus geschützte Flächen aus der Schutzverordnung herausfallen. Für einige, teilweise durch intensive Landwirtschaft ausgeräumte Flächen um Idstein („Goldener Grund“) kann man die Begründung, „die Gegend gelte nicht mehr als schutzwürdig“, noch einigermaßen nachvollziehen. Völlig anders sieht es aber für die Kreisflächen nördlich des Aartales aus, die im Zuge der Novellierung gleichfalls aus dem Landschaftsschutz entlassen werden sollen, die sich aber weder in ihrer Qualität, noch in ihrer Bedeutung für die Erholung von den übrigen Flächen des neuen Landschaftsschutzgebietes unterscheiden.

Das hat auch der Neuhofer Ortsbeirat so gesehen und abweichend vom neuen Entwurf einstimmig für den bisherigen Umfang des Landschaftsschutzes votiert. Anders als die Stadtverordneten, die der Novellierung zugestimmt haben, „weil die entlassenen Flächen damit beplanbar werden“ und „den Kommunen damit ein Stück Planungsfreiheit zurück gegeben wird“.

Der Planungsbegriff wird hier offensichtlich ausschließlich auf „Bebauen“ reduziert. Im eigentlichen Sinne bedeutet Planen auch und vor allem Rücksicht auf vorhandene Qualitäten. Es bedeutet im Sinne der Lokalen Agenda nachhaltiges Wirtschaften und Rücksicht auf die Schönheit unserer Kulturlandschaft!

Am Rande notiert

- Nachdem einige heimische Politiker laut darüber nachgedacht haben, dass der Abfallentsorger Beck in Bleidenstadt vielleicht am falschen Standort sei, konnte man schon befürchten, dass die Diskussion wieder auf Neuhofer zuläuft. So hat der Ortsbeirat von seinem Initiativrecht Gebrauch gemacht und gleich eine klare Position bezogen - nämlich, dass man eine Ansiedlung des Abfallentsorgers in Neuhofer kategorisch ablehne.
Von einigen Stadtoffiziellen hat man dann gehört, dass das auch nie Absicht war. Trotzdem begrüßt es die BLN, dass der Ortsbeirat von sich aus das Thema aufgegriffen und ein klares Ausrufezeichen gesetzt hat. Geschadet hat es in keinem Fall.
- 37 Unfälle weist die Statistik auf der Umgehung Neuhofer für 1999 aus, was die Polizei für „durchaus normal“ befindet. Viele Unfälle gebe es im Einmündungsbereich, zumeist seien es

Vorfahrtsmissachtungen Die Befürchtungen, dass sich die Umgehung zu einer Raserstrecke entwickle, hätten sich zum Glück nicht bestätigt.

- Im April endete die Amtszeit von Taunussteins hauptamtlichem Stadtrat Ernst Garkisch (CDU). Der Vorstand der BLN bedankt sich bei ihm auch auf diesem Wege für den offenen und fairen Umgang sowie insbesondere seine Unterstützung im Rahmen der Dorferneuerung Neuhofer.
- Der geplante Flughafenausbau in Frankfurt war in diesen Wochen überall Thema und auch hier wurde die Diskussion aufmerksam verfolgt. Wie man sich allerdings schon heute von Politikerseite zu der Aussage versteifen kann, dem Ausbau stünden für unseren Landkreis „kaum nennenswerte Nachteile durch Fluglärm gegenüber“, ist uns unerklärlich. Zum jetzigen Zeitpunkt kann man ein solch abschließendes Urteil sicher nicht fällen. In der Berichterstattung des Aarboten hat sich dazu auch folgendes gefunden: „Und auch in Taunusstein mehren sich die Beobachtungen, die eine Zunahme des Flugverkehrs besonders über Neuhofer, Wehen und Hahn feststellen. Immer mehr Maschinen würden immer niedriger über den Orten fliegen.“
- Am ältesten, längsten und größten Skilanglauf der Welt – dem Wasalauf in Schweden – haben im März die beiden Neuhofer Helmut Fritschle und Roland Hanel teilgenommen. Für die 90 Kilometer benötigten sie rund 9 Stunden und belegten unter 16.000 Läufern eine Platzierung im vierstelligen Bereich. Die Grundfitness für ihre Leistung besorgen sie sich übrigens in der Männerturnabteilung des SV Neuhofer.
- Erschließung und Verkauf der Flächen im Gewerbegebiet "Auf dem kleinen Feld" schreiten voran. Mögliche Interessenten: eine Druckerei, ein Autopflegebetrieb, ein Fenster-, Türen- und Wintergartenbaubetrieb und ein Lebensmittelmarkt. Letzterer darf wohl eine Verkaufsfläche bis 750 qm errichten. Ein Großmarkt wie Toom ist mithin ausgeschlossen. (Alle Infos aus dem städtischen Hauptausschuss vom 10. Mai).
- In Neuhofer wird es im kommenden Jahr 15 neue Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren geben. Im Kindergarten Gartenstraße wird eine solche Gruppe eingerichtet.
- Busfahrkarten des RMV kann man seit kurzem auch im umgezogenen Booster-Laden von René Krauss in der Parkstraße 1/Ecke Limburger Straße erwerben.